

Nachhaltige Schifffahrt: Gemeinsam, klar, sauber!

Deutscher Schifffahrtstag 2022 – Der DMB ist dabei

Werner Schiebert

Erstmals in seiner mehr als 130-jährigen Geschichte beteiligt sich der DMB maßgeblich an der Organisation und Durchführung des Deutschen Schifffahrtstages, der in diesem Jahr vom 29. September bis 3. Oktober in Bremen und Bremerhaven stattfindet. Beide Städte waren bereits Ausrichter dieser maritimen Veranstaltung, was aber sehr lange zurückliegt (Bremen 1920 und 1959 und Bremerhaven 1971 und 1992).

Wie Anfang Juli 2022 bekanntgegeben wurde, übernimmt der Bundespräsident auch im Jahr 2022 die Schirmherrschaft über den Deutschen Schifffahrtstag. In seinem Grußwort, in dem sich Dr. Frank-Walter Steinmeier an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und natürlich auch an jene, die noch teilnehmen möchten, richtet, heißt es: „Zu besprechen gibt es genug: Der brutale Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine erschüttert uns

wäre unsere Welt sehr viel kleiner, hätten keine neuen Lebensräume erschlossen werden können, wäre der Handel in der Form, wie wir ihn kennen, nicht möglich. Sie alle tragen dazu bei, dass internationale Versorgungsketten funktionieren, unsere Einkaufsregale voll sind und Waren ankommen. Ich möchte Ihnen allen für Ihre Arbeit danken. Ganz besonders denke ich dabei an die harte, oft entbehrungsreiche und gefährliche Arbeit der Seeleute. Seit über 10 000 Jahren treibt es Menschen in schwimmenden Gefährten aufs Wasser, sei es aus Abenteuerlust, aus Eroberungsdrang oder aus schierer Not. Ende des 15. Jahrhunderts konnte jeder Punkt der Weltmeere mit Schiffen angesteuert werden. Heute ist die Schifffahrt ein unverzichtbarer Bestandteil des weltweiten Verkehrs. Zugleich wissen wir, dass wir mit dem Lebenselixier Wasser und der Umwelt verantwortungsvoll umgehen müssen. Mit Ihrem diesjährigen Motto ‚Nachhaltige Schifffahrt: Gemeinsam, klar, sauber!‘ stellen Sie sich der Herausforderung des Schutzes der Ozeane und des Klimas. Ich kann alle Verantwortlichen nur darin bestärken, hier klaren Kurs zu halten.“



Mit dem DMB und dem Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) haben der Deutsche Nautische Verein (DNV) und die beiden Nautischen Vereine in Bremen und Bremerhaven zwei starke Partner und wichtige Akteure im maritimen Spektrum als gleichberechtigte Partner an ihrer Seite. Damit verbunden ist auch eine kleine, aber wichtige Anpassung, denn aus dem früheren Deutschen Seeschifffahrtstag wurde der breiter angelegte Deutsche Schifffahrtstag.

alle – eine Folge davon ist die militärische Blockade der Handelsschifffahrt im Schwarzen Meer. Dazu kommt die Pandemie, die weltweit Lieferketten hat reißen lassen. Beides zeigt uns, von welcher elementarer Bedeutung die Seeschifffahrt als ‚Träger des Welthandels‘ für Beschäftigung und Wohlstand bei uns und überall auf der Welt ist. [...] Über zwei Drittel unseres Planeten sind von Wasser bedeckt. Ohne die Schifffahrt

Treffen der Container-Riesen CMA CGM ALEXANDER VON HUMBOLDT und CSCL VENUS im Waltershofer Hafen in Hamburg



Foto: HHM/Peter Glaubitt

Das vollständige Grußwort findet sich auf der Website des Deutschen Schifffahrtstages unter www.deutscher-schifffahrtstag.de. Dort hinterlegt ist auch das umfangreiche Programm, zu dem am eigentlichen Welt- und zugleich dem Deutschen Schifffahrtstag, dem 29. September, gleich drei fachliche Veranstaltungen gehören.

Foto: Pit Krämer



Feederschiff BIANCA RAMBOW am Containerterminal Bremerhaven

Die erste Veranstaltung richtet der DNV unter dem Titel „Freiheit der Meere – Nachhaltige Sicherung der Seewege als Grundlage fairen Welthandels und der Versorgungssicherheit“ in Kooperation mit dem Deutschen Marinebund und dem Verband Deutscher Reeder am 29. September im Haus der Wissenschaft in Bremen aus. Hier werden unter anderen die Präsidentin des VDR, Dr. Gaby Bornheim, der Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Jan Christian Kaack, und der Präsident des Deutschen Marinebundes, Heinz Maurus, in Bremen vor Ort sein.

Vortragen werden u.a. Konteradmiral Jürgen Ehle, European External Action Service. Sein Thema: „Sicherheit auf See – Wie der Krisenherd Afrika die maritime Sicherheit in Europa beeinflusst“, Irina Haesler, Leiterin der VDR-Vertretung in Brüssel, „Was bedeuten freie Seewege für den Welthandel?“, Dr. habil. May-Britt Stumbaum von der Universität der Bundeswehr München spricht über die Lage im Südchinesischen Meer. Admiral Kaack wird über „Die Bedrohung der Freiheit der Meere aus geopolitischer Sicht – Handlungsoptionen der Deutschen Marine“ sprechen.

Foto: HHM/Michael Lindner



Feederschiffe übernehmen in Hamburg den Weitertransport und die Verteilung der Conainer in die Nord- und Ostseeregion

Daran schließt sich eine Podiumsdiskussion an mit dem Motto „Ohne Sicherheit keine Freiheit – Wie Seewege und Energiepolitik zum Seismograph der Geopolitik werden“. Hier werden u.a. Dr. Martin Kröger, Hauptgeschäftsführer des VDR, Konteradmiral Ehle und Dr. habil. May-Britt Stumbaum Rede und Antwort stehen.

Abgerundet wird dieser Themenschwerpunkt von einem Impulsvortrag des Inspektors der Marine zum Thema „Die Deutsche Marine nach der Zeitenwende – Im Spannungsfeld von Verteidigung und Krisenmanagement“.

Eine zweite Veranstaltung in Kooperation des DNV mit dem Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) richtet den Blick auf die Schifffahrt als umweltfreundlichen Verkehrsträger. Dort werden unter anderem der Präsident des BDB, Martin Staats, Prof.

Foto: Deutsche Stiftung Sail Training



Ein echter Hingucker ist die ALEXANDER VON HUMBOLDT II



Foto: Iven Krämer


Car-Carrier VIRGO LEADER in Bremerhaven

Präsident des BDB, Martin Staats, Prof. Dr.-Ing. Bettar Ould el Moctar, Leiter des Instituts für Schiffstechnik, Meerestechnik und Transportsysteme an der Universität Duisburg-Essen, die Bremer Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Dr. Claudia Schilling, Heinrich Kerstgens von Rhenus SE & Co. KG Prof. Dr.-Ing. Holger Watter von der Hoch-

schule Flensburg, Carsten-S. Wibel von Abeking & Rasmussen, Cornelis Eich vom Team Malizia und eine „Innovationsmeile“, organisiert vom Maritimen Cluster Norddeutschland, erwartet. Die dritte Fachveranstaltung wird sich der Thematik der Nachhaltigkeit in den Häfen widmen, wobei als Partner des DNV mit dem Forschungsverbund Mari-

times Recht und dem Hafenrechtsausschuss der Hafentechnischen Gesellschaft e.V. (HTG) zwei wichtige Akteure im maritimen Spektrum gefunden wurden. Im Rahmen dieser Konferenz beabsichtigt das Maritime Cluster Norddeutschland die Verleihung eines Preises, für den unterschiedliche innovative Lösungen für Null-Emissionen am Liegeplatz gesucht wurden.

Besonders viele „Seh-Leute“ werden sich wohl auf den Weg an die südliche Nordsee machen, um die Schiffs- und Bootspareade am 30. September von Bremen nach Bremerhaven auf der Weser zu verfolgen. Dabei sein werden z.B. die GROSSHERZOGIN ELISABETH, die ALEXANDER VON HUMBOLDT II, das Forschungsschiff ATAIR und das Feuerschiff ELBE 1. Für unsere Mitgliedsvereine im Landesverband Nordsee und Südliches Niedersachsen bietet sich hier ein unvergesslicher Tagesausflug an.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei zugänglich. Informationen zu den detaillierten Abläufen, Veranstaltungsorten und Zeiten und auch die Möglichkeit der direkten Anmeldung finden sich im Programmbereich der Website www.deutscher-schiffahrtstag.de. 

Tradition trifft Moderne in Wilhelmshaven



Foto: Matthias Lürdecke